

P r e m e m o r i a .

über verschiedene Fragen, welche die Freiwilligenlegion "Norwegen" betreffen.

Am Freitag, dem 5. September 1941 fand im Kommandoamt der Waffen-SS in Berlin eine Besprechung zwischen SS-Gruppenführer Jüttner und dem Führer der Freiwilligenlegion "Norwegen" statt. In Begleitung des Führers der Legion, Major Kjestrup waren Major Baake und SS-Hauptsturmführer Fick bei der Besprechung zugegen.

Im Verlaufe der Besprechung wurden folgende, die Aufstellung der Freiwilligenlegion "Norwegen" betreffende Fragen erörtert:

I. Fragen, welche entschieden wurden:

A). Organisation,  
Aufstellung,  
Ausrüstung und  
Ausbildung.

Es wurde besprochen und beschlossen:

Das "Viken Bataljon" soll so schnell wie möglich fertiggestellt werden. Die vorläufige Stärke soll betragen:

- 1 Btl.-Stab mit Nachr.-Staffel,
- 2 Schützen-Kp.,
- 1 MG.-Kp.,
- 1 Panzerjäger-Kp.,
- 1 s. Gr. W.-Kp.

Als Sondereinheit ist ein K.B.-Zug in der Aufstellung und Ausbildung begriffen.

Die Radfahr-Abteilung (auch als Ski-Btl. vorgesehen) soll in der nächsten Zeit in Stärke von:

- 1 Abtl.-Stab mit Nachr.-Staffel und
- 3 Radfahr-Schwadronen aufgestellt werden.

Aufstellung, Ausrüstung und Ausbildung der Radfahr-Abt. sollen in Norwegen erfolgen. Waffen, Ausrüstungen und Gerät für die Abtl. werden von Deutschland empfangen. Jedoch sollen Ski, Schlitten und Hunde (wenn möglich auch Skistiefel und Zelte) in Norwegen beschafft werden. Skistiefel und Zelte aus früheren norwegischen Heeresbeständen.

Nach Vollendung der Aufstellung der Radfahr-Abt. soll die 3. Schützen-Kp. für das Viken Bataljon aufgestellt werden.

2.

➔ Ausserhalb des Viken Btl. kann die Aufstellung weiterer Schützen-Kp. mit drei Gruppen in den Zügen erfolgen.

Die Frage, betr. Sammlung sämtlicher norwegischen Freiwilligen in einer geschlossenen Einheit, sowie die Frage, betr. entsprechender Sammlung der Skandinavier in einer geschlossenen Einheit wurde zur Entscheidung auf einen späteren Termin verlegt.

- - - - -

b). Personalfragen.

Offiziere und Unteroffiziere der Legion sollen ihren Dienst in der Freiwilligenlegion "Norwegen" mit dem Dienstgrade antreten, welchen sie in der früheren norwegischen Armee gehabt haben.

Beförderungen von Offizieren, ~~Unteroffizieren~~ ~~und~~ ~~Unteroffizieren~~ ~~der~~ ~~Einheiten~~ sollen an das Kommandoamt der Waffen-44 zur Genehmigung eingereicht werden.

Die Beförderungsurkunden selbst werden nach Genehmigung durch das Kommandoamt der Waffen-44 durch den Führer der Freiwilligenlegion "Norwegen" ausgeschrieben und unterzeichnet.

Der schon erteilte Dienstgrad eines Majors für den Major Bakke wird approbiert.

Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Kriegsberichterzuges sollen militärische Dienstgradbezeichnungen tragen. (z. B. P. K. -Hauptmann).

Das Kommandoamt der Waffen-44 hat nichts <sup>da</sup> gegen einzuwenden, daß der Major Kjellstrup-wie schon früher mit dem Führer der norwegischen Staatspartei vereinbart worden war- den Dienstgrad eines Oberst führt.

➔ Beförderungsvorschläge für die, in den, in Norwegen stehenden Einheiten der Legion dienst-tuenden Offiziere bedürfen nicht der besonderen Genehmigung durch das Kommandoamt der Waffen-44.

Die Offiziere Vraal und Nesheim (beide als Kp. Führer im Viken.-Btl. eingesetzt) dürfen in ihrer jetzigen Dienststellung abgelöst werden, um evtl. in nächstkommandierender Dienststellung den Dienst weiterzuführen.

➔ Der Rgt.-Stab darf vorläufig nach Norwegen zurückberufen werden, um in Norwegen weiter ausgebildet zu werden.

4.

*Anführer!*  
Vor einem Einsatz in vorderster Linie soll der Legion und ihren Abteilungen Gelegenheit geboten werden, sich durch die Lösung einfacherer Aufgaben auf den Einsatz in vorderster Linie vorzubereiten. Nach abgeschlossener Ausbildung wird dieser Einsatz in vorderster Front erfolgen.

-----

## II. Fragen, welche noch eingehend besprochen werden dürfen.

### 1). Dienstvorschriften.

Es handelt sich darum, in welchem Masse die "norwegischen Richtlinien" zu Grunde gelegt werden dürfen.

*Offizier!*  
Aus Zweckmässigkeitsgründen ist es erforderlich, daß die Beschreibungen der deutschen Waffen, die Ausbildungsvorschriften für die deutschen Waffen, sowie die für die Gebiete: Ausrüstung, Verpflegung, Nachschub und Rechnungswesen geltenden deutschen Dienstvorschriften auch von der Freiwilligenlegion "Norwegen" benutzt werden. Dasselbe gilt sinngemäss für: Polizeivorschriften, Vorschriften für die Nachrichtentruppen, Bestimmungen, welche die Zusammenarbeit mit der Artillerie und der Luftwaffe betreffen, Bestimmungen für den Sicherungsdienst innerhalb zusammenhängender Frontabschnitte, für reglementarische Vorschriften über die Längen von Kolonnen im Halt und im Marsch u.s.w. Ausserdem für Bestimmungen über Rapportmeldungen bei Vorgesetzten.

Das norwegische Exerzierreglement darf aber mit kleinen Änderungen benutzt werden können. Dasselbe findet sinngemäss Anwendung bei den norwegischen Dienstvorschriften für den inneren Dienst, Vorschriften für Pionierarbeiten, sowie die norwegischen Vorschriften für den Marsch und den Kampf der Truppe. Dazu dürfen die deutschen Methoden und Erfahrungsgrundsätze im einzelnen ausgewertet werden. Notwendigwerdende und wünschenswerte Änderungen können leicht vervielfältigt und bekanntgemacht werden.

*Feiern? scheint in e. Heranz. über zum. inrichtn. durch die no. Offiz. gebracht?*  
Der Vorschlag Major Bakkes, gänzlich zum Gebrauch deutscher Dienstvorschriften überzugehen, wurde ohne Zustimmung des Führers der Freiwilligenlegion "Norwegen" gemacht und findet keine Zustimmung bei den übrigen, maßgebenden Offizieren der Legion.

↑

5.

Es wird angenommen, daß es für die Stimmung der Truppe und mit Rücksicht auf die Agitation gegen die Legion von Bedeutung sein wird, daß die norwegischen Richtlinien nur in notwendiger Ausmasse durch die entsprechenden deutschen Richtlinien ersetzt werden. Dies wird auch für einen raschen Abschluss der Ausbildung der Truppe von Interesse sein.

In den Zeitungen wurde bekanntgegeben, daß die französische Legion ihre heimatlichen Dienstvorschriften benutzen soll.

Die Lösung dieser Frage ist also schon früher als eine Angelegenheitsfrage behandelt worden

Es wird vorgeschlagen, für die in Norwegen stehenden Abteilungen und die in Deutschland stehenden Abteilungen die fertig-ausgearbeiteten norwegischen Disziplinarvorschriften zu verwenden.

Vielleicht wird es zweckmässig sein, für die Felleinheiten die entsprechenden deutschen Disziplinarvorschriften in Norwegen übersetzen und bearbeiten zu lassen und sie dann anschliessend als norwegische Bestimmungen herauszugeben.

Bis zum Abschluß dieser Arbeiten darf man die jetzigen norwegischen Bestimmungen zu Grunde legen können, soweit es sich um Angelegenheiten handelt, welche durch die Befehlshaber der norwegischen Freiwilligenlegion selbständig behandelt werden können.

Es wird vorgeschlagen, die die Übersetzung der Dienstvorschriften betreffenden Fragen durch einen  $\frac{1}{4}$ -Führer des Kommandos der waffen- $\frac{1}{4}$  und einem, durch den Hauptstab der Legion zu entsendenden norwegischen Offizier behandeln zu lassen.

### III a). Eidesabstattung.

Diese Frage wird vorläufig auf 8 Tage verschoben.

Der Führer der Freiwilligenlegion "Norwegen" hat in diesem Zusammenhang auf die schwierige Lage hingewiesen, in welcher sich die aktiven norwegischen Offiziere befinden.

Die früheren aktiven norwegischen Offiziere haben früher ihren Eid auf den König und die norwegische Verfassung abgelegt.

In Norwegen ist dieser Eid nicht mehr gültig, weil man zum Gehorsam gegenüber den jetzigen Behörden verpflichtet ist.

Für Dienstleistungen ausserhalb Norwegens wird von anderer

6.

wird von anderer Seite geltend gemacht, daß eine Vereidigung auf den Führer des grossdeutschen Reiches im Widerspruch zum früheren Eid stehen soll, weil es sich hier um eine freiwillige Dienstleistung handelt. Aus diesem Grunde ist eine Vereidigung auf das Oberkommando in Finnland angedeutet worden.

Betr. der politischen Seite oben-erwähnter Frage wird auf das überreichte Memorandum hingewiesen.

- - - - -

C). Ausgaben und Rechenschaftsführung in Norwegen.

Es wird vorgeschlagen, die Auszahlungen und die Rechenschaftsführung in Norwegen durch den Hauptstab der Freiwilligenlegion "Norwegen" in Zusammenarbeit mit norwegischen Behörden durchführen zu lassen. Es wird angenommen, daß dies die einzig zweckmässige Ordnung sein wird.

- - - - -

D). Ausbildung von Garnisonsabteilungen in Norwegen zur Sicherung der künftigen Zusammenarbeit mit Deutschland.

Unter Hinsicht darauf, daß einmal eine grosse Anzahl Fachkräfte, ausgebildeter Offiziere und Soldaten aus England und Kanada zurückkehren wird, wird eine Ausbildung, in der Form, wie sie schon oben angedeutet wurde, sehr wünschenswert sein.

Die Kommandos, welche für eine Zusammenarbeit mit Deutschland in Betracht sind, dürfen in Stand gesetzt werden, auch in Zukunft die Stellung zu halten, um den oben angeführten Elementen die Stützpunkte zu können. Ausserdem darf berücksichtigt werden, daß solche Garnisonsabteilungen als Schulen und Reserven für die Frontabteilungen dienen können.

Man darf annehmen daß sich viele Norweger nur deshalb nicht als Freiwillige gemeldet haben, weil sie seit langer Zeit keinen Militärdienst mehr gemacht haben und sich aus diesem Grunde nicht fähig halten, schnell an die Front zu gehen. Wenn es sich aber um eine Ausbildung innerhalb Norwegens handelt, wird mit einem grossen Teil dieser Leute gerechnet werden können.

Es wird wünschenswert sein, so schnell wie möglich mit dieser Ausbildung beginnen zu können, mit Rücksicht auf die für die Vollendung der Ausbildung erforderliche Zeit. Gegebenenfalls dürfen Offiziers- und Unteroffiziersschule in dieser Organisation eingegliedert werden.

Bericht über die am 5.9.41. mit SS-Stubaf. L ö h n e r t  
im Kommandoamt der Waffen-SS geführte Besprechung.

Frage :

Wieviel Pferde werden der Freiwilligen Legion "  
"Norwegen" zugewiesen, von woher kommen sie und wann ist mit  
ihrem Eintreffen zu rechnen ?

Antwort des SS-Stubaf. Löhnert :

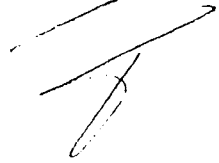
Die FLN bekommt 54 Reitpferde, 143 leichte Zugpferde,  
34 schwere Zugpferde, d.h. im Ganzen 231 Pferde.  
Dies sind die Pferde für Rgt.Stab, Stabs-Kp., Btl.Stab,  
3 Schtz.Kp., 1 MG Kp.

Da aber statt dem Rgt.Stab und der Stabs-Kp. ein besp.  
Pak-Kp. aufgestellt wird, und da nach dem Rat von SS-Stubaf.  
Löhnert man nehmen soll was man bekommt, da man es später  
ganz bestimmt nicht bekäme, wurde abgemacht, sämtliche 231  
Pferde abzunehmen.

Die Zusammenstellung der Transporte erfolgt jetzt  
durch die WM, sowie das Kommandoamt Nachricht über die  
Beendigung der Zusammenstellung hat, wird die Nachricht  
an die FLN durchgegeben.

SS-Stubaf. Löhnert ist der Ansicht, dass die Trans-  
portkommandos durch die WM gestellt werden.

Der Ort an dem die Transporte zusammengestellt  
werden, ist noch nicht bekannt.



Radbruch

(Radbruch) (22)

SS-Untersturmführer